

«Top of Industry»

Seit einigen Jahren organisiert ABB Schweiz für Kunden, Fachreferate mit Besichtigungstour an technischen Infrastrukturen in besonderen Orten. Die letzte Austragung von «Top of Industry» fand vom 3. bis 4. November 2022 in Sierre und Zermatt statt.

Für den Betrieb der neuen 3S-Seilbahn Trockener Steg-Klein Matterhorn wurden 2018 auf der Bergstation zwei Trafos von ABB installiert.



Text und Bilder: Damian Bumann

Am 30. November 2019 entschieden sich die beiden Seilbahnunternehmen Zermatt Bergbahnen AG und die Seilbahngesellschaft von Cervinia, welche den grenzüberschreitenden Skibetrieb am Matterhorn organisieren, für die Lancierung einer Weltcupabfahrt von der Gobba di Rollin auf 3899 m ü. M. mit Ziel in Italien am Ort Laghi Cime Bianche auf 2814 m ü. M. Diese einzigartige Abfahrt soll auch zu einem grossen Werbeträger in der Region werden, um auch die höchste Alpen-Ganzjahresüberquerung mit Seilbahnen zu bewerben, welche im Frühjahr 2023 Realität wird. Geplant war, dass die ersten Wettkämpfe zu Beginn des Weltcup Winters 2023/24 zur Austragung gelangen sollen. Dank des grossen Einsatzes des Verwaltungsratspräsidenten der Zermatt Bergbahnen AG, Franz Julen, konnte dann das Projekt bereits ein Jahr früher lanciert werden. Jedoch das Wetter spielte nicht mit. Infolge fehlender Schneemenge, konnten die Rennen nicht abgehalten werden und wurden,

auf das ursprünglich geplante Jahr verschoben.

Eindrückliches Walzwerk

Dies hielt jedoch die Verantwortlichen seitens der ABB für die Durchführung, der inzwischen zur Tradition gewordenen Veranstaltung «Top of Industry» nicht ab einen einmaligen Anlass mit Fachbeiträgen im Wallis zu organisieren. So fand vom 3. bis 4. November 2022 im Wallis für ausgewählte Vertreter der Schweizer Industrie sowie der Seilbahnbranche dieser interessante Anlass statt. Zuerst traf man sich in Sierre bei Novelis ein. Novelis betreibt ein integriertes Netzwerk technisch hochentwickelter Walz- und Recyclinganlagen in Nordamerika, Südamerika, Europa und Asien und nutzt seine globalen Produktions- und Recyclingkapazitäten zur Herstellung beständiger, qualitativ hochwertiger Produkte. Das Novelis Werk in Sierre, umfasst ein vollintegriertes System und deckt den gesamten Prozess vom Giessen bis zur Endbearbeitung ab. Neben

den Warm- und Kaltwalzwerken betreibt das Werk einen hochmodernen Banddurchlaufofen und eine Laserschneideanlage. Sierre ist ausserdem Sitz eines Forschungs- und Entwicklungszentrums, weltweit führend in der Entwicklung neuer Legierungen, Oberflächenbehandlungs- und Füge-technologien für die Automobilindustrie.

In Sierre wurden die Referate «Erfolgsfaktoren für Schweizer Produktionsunternehmen» von Jessica Helbling und Benedikt Saretz von der HSG St. Gallen, Bewältigung von Hürden für mehr Erfolg, von Ronald Wenger, Unit Manager der ABB Schweiz AG, «Kundenzufriedenheit: Die Vernetzung von Kompetenzen ist entscheidend» von Daniel Hirschi, CEO und Inhaber, der BSR Automation AG, und die «Kreislaufwirtschaft und Dekarbonisierung, die Zukunft der Industrie» von Serge Gaudin, Direktor von Novelis in Siders vorgetragen. Nach diesen Vorträgen hatten die rund 80 Besucher Gelegenheit das Werk in Siders zu besichtigen, bevor man sich zum Nachessen nach Zermatt begab.

Digitalisierung wird in Zermatt gelebt

Am darauffolgenden Tag traf man sich im Backstage Hotel Vernissage, wo wieder vier spannende Referate abgehalten wurden. Marianne Röhrich, Ressortleiterin Bildungspolitik, Swissmem, orientierte «Wie wir den Fachkräftemangel überwinden» Ingo Rühl, Gruppenleiter Kühlung und Belüftung, CERN, informierte zum Thema «Gegenstand der Forschung: Effizienzsteigerung



V.l.n.r.: Ueli Spinner, ABB, Jakob Rhyner, Sportbahnen Elm, Ramon Russi, Sisag AG, Aleksandar Velimirovic, ABB.



Fabian Imboden, links, Technischer Leiter Nord und der CEO der Zermatter Bergbahnen AG Markus Hasler.

kritischer Applikationen», Fabian Imboden, Technischer Leiter Gebiet Nord der Zermatter Bergbahnen AG, präsentierte die erste AURO Seilbahn «Überwindung von Hindernissen dank Digitalisierung», und Christian Ziörjen, CEO Matterhorn Cervino Speed Opening, referierte zum Thema «Das Weltcuprennen – ein Meisterstück der Projektausführung».

Eingangs zum Referat von Fabian Imboden, orientierte der CEO Markus Hasler der Zermatter Bergbahnen AG, die erfolgreiche Entwicklung der Unternehmung seit den letzten zwanzig Jahren auf. Die Seilbahnunternehmung hat innert zwanzig Jahren 650 Millionen Franken in das Angebot der Bergbahnen investiert und erzielte im letzten Geschäftsjahr einen Betriebsertrag von 82,5 Millionen Franken. Derzeit wird noch am letzten Verbindungsstück für die Überquerung der Alpen mit einer Seilbahn gebaut. Diese einzigartige Überquerung

wird im Frühjahr 2023 eröffnet. Für das Unternehmen hat die Digitalisierung einen hohen Stellenwert. Die Protokollierung der ausgeführten Arbeiten bei den Seilbahnen, Beschneigungsanlagen sowie im Pistendienst werden elektronisch ausgeführt. So entstand auch die Idee der Seilbahn mit unbesetzten Stationen, so die Ausführungen von Markus Hasler. Fabian Imboden stellte die erste AURO-Anlage von Garaventa/Doppelpmayr, welche seit der Wintersaison 20/21 in Betrieb ist, vor. Die Einseilumlaufbahn Tuftern – Tufternkumme – Rothorn besteht aus zwei Sektionen und wird nur noch durch einen Mitarbeiter via Bildschirme und Sensoren überwacht, was sich bestens bewährte.

Komplexe Pumpstation

Nach dem Mittagessen hatten die Besucher noch die Gelegenheit die leistungstärkste

Pumpstation des einzigartigen Grand-Dixence-Wasserkraftkomplexes in Zmutt, leicht oberhalb von Zermatt zu besichtigen. Fünf Maschinengruppen sind hier installiert – primär, um Wasser in den Trift-Stollen auf 2400 m ü. M. zu pumpen, wo es dann weiter in den Lac des Dix fliesst. Eine der Maschinengruppen dient als Reguliergruppe. Sie ist über einen Druckschacht mit dem höher gelegenen, unterirdisch installierten Ausgleichsbecken Bodmen verbunden, das ein Volumen von 2000 m³ aufweist. Diese Maschinengruppe wurde vor rund zwei Jahren durch ABB erneuert und in ihrer Leistung von 3 auf 5,5 MW erweitert, um die Flexibilität des Wasserkraftkomplexes Grand Dixence zu erhöhen.

Nach einem solchen interessanten Anlass, kann man gespannt sein auf die nächste Austragung von «Top of Industry».



Seit der Wintersaison 20/21 wird die Seilbahn Tuftern-Tufternkumme-Rothorn nur noch durch einen Mitarbeiter via Bildschirme und Sensoren überwacht.



In der Pumpstation Zmutt sind fünf Maschinengruppen installiert. Eine davon wurde vor zwei Jahren durch ABB erneuert.